



Referenzprojekt

Ausbau Bahnhof Stadelhofen, Gesamtkoordination Bahntechnik

Bauherrschaft:	SBB AG, Abschnittsleiter A4
Zeitraum:	2022 - 2035
Gesamtsumme:	CHF 1'034 Mio. (Abschnitt Bahntechnik: CHF 115 Mio.)
Projektphasen:	SIA 32 Bauprojekt/SIA 33 Auflageprojekt/SIA 41 Ausschreibung SIA 51 Ausführungsprojekt/SIA 52 Ausführung/SIA 53 Inbetriebnahme

Projektbeschreibung

Zürich Stadelhofen ist heute mit rund 80'000 Reisenden und 770 Zügen pro Tag der drittgrösste Bahnhof im Kanton Zürich. Mit dem Ausbau der Infrastruktur können mehr Züge im Bahnhof verkehren, was das heutige Nadelöhr im Netz der Züricher S-Bahn beseitigt. Vom Ausbau des Bahnhofs profitiert nicht nur Zürich, sondern auch die weiteren Kantone, die an die Zürcher S-Bahn angeschlossen sind. Positive Auswirkungen hat der Ausbau auch auf die Landesversorgung, weil weniger Engpässe für Güterverkehr während der Hauptverkehrszeiten des Personenverkehrs bestehen.

Der Bahnhof Zürich Stadelhofen ist Teil der zweigleisigen Stammlinie der S-Bahn Zürich. Während die Bahnhöfe Zürich Hardbrücke und Zürich Museumsstrasse viergleisig ausgebaut sind, weist der Bahnhof Zürich Stadelhofen heute nur drei Gleise auf. Zudem ist die sich anschliessende Strecke in Richtung Tiefenbrunnen mit dem Riesbachtunnel nur eingleisig ausgebaut. Damit ist der Bahnhof Stadelhofen der massgebende Engpass, die Kapazität liegt um ca. 30% niedriger als die der übrigen Stammlinie der S-Bahn Zürich.

Die Prognosen gehen davon aus, dass die Passagierzahlen in Zürich Stadelhofen von 2019 mit ca. 80'000 Reisenden pro Tag bis zum Jahr 2050 auf 130'000 steigen werden. In den Planungen des Bundes zum Ausbauschnitt 2035 ist daher die Erhöhung der Kapazitäten des Bahnhofs Stadelhofen wichtig für die Entwicklung sowohl der S-Bahn Zürich als auch des Bahnhofs Stadelhofen selbst.

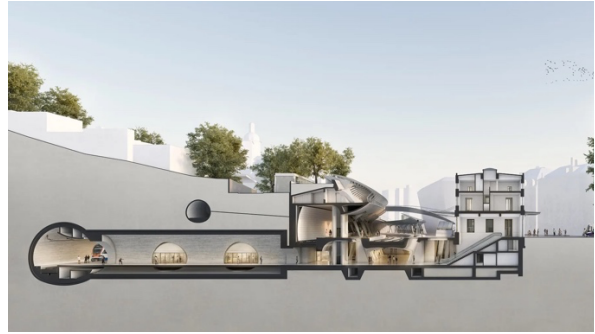
Mit der Erweiterung des Bahnhofs um ein viertes Gleis, inkl. der hierfür notwendigen Ausbauten der Zugänge und Infrastrukturen, sowie den entsprechenden Anschlüssen an die bestehenden unterirdischen Strecken soll diese Entwicklung erreicht werden.

Unsere Leistungen

Da das Bauvorhaben hohe Koordinationsanforderungen sowie grosse gegenseitige Abhängigkeiten aufweist, soll unter der Führung des Gesamtleiters Bahntechnik ein Fachkoordinator Bahntechnik eingesetzt werden. Der Fachkoordinator Bahntechnik unterstützt den Gesamtleiter Bahntechnik hinsichtlich der räumlichen und technischen Koordination. Bei der Fachkoordination Bahntechnik handelt es sich im Wesentlichen um folgende Arbeiten für die Teilphasen 32-53:

- Der Fachkoordinator Bautechnik trägt die Verantwortung für die räumliche und technische abschnittsübergreifende Koordination aller Bahntechnik Fachdienste (siehe Dokument B04 Funktionale Organisation Planung).
- Führen der Koordinationssitzung der Bahntechnik (inkl. HLKS) mit Protokoll, Pendenzen – und Beschlussliste.
- Liefert eine zusammenfassende Darstellung des Erdungskonzeptes der gesamten Erdungsanlage (alle fachspezifischen Erdungen im Bau- und Elektrobereich, sowie im Bereich Ingenieurbau des Abschnitts) als Übersichtsschema im Abschnitt Tunnel und teilweise einzelne Erdungskonzepte pro Fachbereich für jeden Abschnitt mit Bahnhöfen (auch Abgabedokumente für PGV-Dossier).
- Liefert eine zusammenfassende Darstellung aller Bahntechnikanlagen zuhanden des Gesamtkoordinationsmodells/ -plans und kümmert sich um die Verarbeitung von Schnittstellen zwischen den Abschnitten betreffend der Bahntechnik.
- Unterstützung des AL 4 der SBB sowie der Fachprojektleiter der SBB im Gesamtprojekt.
- Führen von projektübergreifenden Elektro-Fachgremium-Sitzungen in der Funktion des Fachkoordinators Bahntechnik zusammen mit den Anlagenbesitzervertreter mit Protokoll, Pendenzen- und Beschlussliste. Zusammentragen der Beschlüsse und Verteilung dieser innerhalb der Gesamtleitung.





Bilder: © SBB CFF FFS

